



# Informationsmappe

Modulare Workshopreihe  
zur

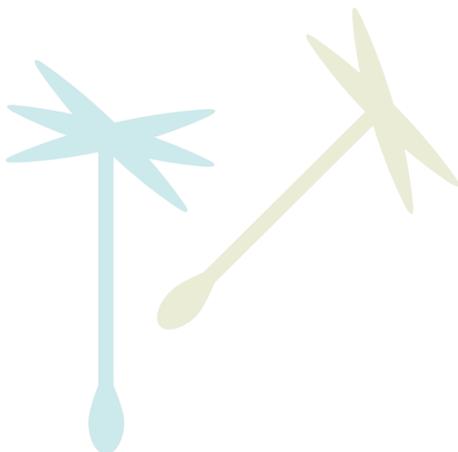
Gemeinwohl-Bilanzierung 2024

In Vorarlberg

Modul 1: Fokusbericht

Modul 2: Gemeinwohl-Bilanz

Modul 3: Audit oder Peer-Evaluierung



Sinnökonomie im Einklang  
Mag. **Gebhard Moser**, CSE  
Raiffeisenstraße 56  
6713 Ludesch



## Inhaltsverzeichnis

<u>Warum Gemeinwohl-Ökonomie? .....</u>	<u>3</u>
<u>Was wollen wir im Modul 1 erreichen? .....</u>	<u>4</u>
<u>Wichtige Eckpunkte in der Vorgehensweise.....</u>	<u>4</u>
<u>Zeitachse / Zeitbedarf Modul 1 .....</u>	<u>4</u>
<u>Was wollen wir im Modul 2 erreichen? .....</u>	<u>5</u>
<u>Nutzen für die teilnehmenden Unternehmen.....</u>	<u>5</u>
<u>Wichtige Eckpunkte in der Vorgehensweise.....</u>	<u>6</u>
<u>Projektstruktur / Beteiligte .....</u>	<u>6</u>
<u>Zeitachse / Zeitbedarf Modul 2 .....</u>	<u>7</u>
<u>Übersicht Projektablauf .....</u>	<u>8</u>
<u>Was wollen wir im Modul 3 erreichen? .....</u>	<u>9</u>
<u>Wichtige Eckpunkte in der Vorgehensweise.....</u>	<u>9</u>
<u>Zeitachse / Zeitbedarf Modul 3 .....</u>	<u>9</u>



## Warum Gemeinwohl-Ökonomie?

Laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung wünschen sich in Deutschland mehr als 85% der Menschen ein anderes Wirtschaftssystem.

Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und die Notwendigkeit, etwas für den Schutz unseres Lebensraumes zu tun, steigt beständig.

Das drückt sich auch in vielen gesetzlichen und gesellschaftlichen Initiativen auf unterschiedlichen Ebenen aus:  
Lieferkettengesetz, ESG, SDG, CSRD, Green Deal, Agenda 2030, Klimaziele, usw., usw...

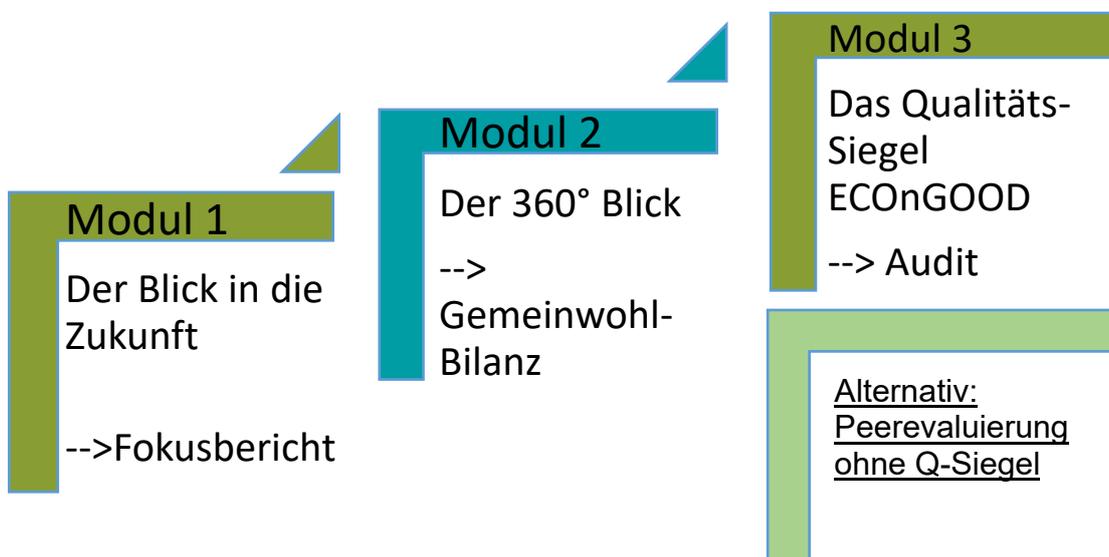
Wir können warten bis wir aufgrund unserer Betriebsgröße gesetzlich gezwungen werden etwas zu tun, oder Vorreiter sein und Mitarbeiter:innen, Kund:innen und der Gesellschaft zeigen, dass wir uns auf den Weg machen, noch bevor der Gesetzgeber uns die Rute ins Fenster stellt.

Jetzt können wir Umfang, Intensität und Aufwand noch selbst bestimmen, später werden sie uns vorgeschrieben. Je mehr Unternehmen bereits jetzt mit konkreten Maßnahmen gegensteuern, desto weniger weitreichend werden die gesetzlichen Maßnahmen sein müssen.

Die jungen gut ausgebildeten Menschen, die Fachkräfte die wir so dringend suchen und die Kund:innen schauen genau hin und wählen bewusst. Zeigen wir schon jetzt, dass ihr Unternehmen bei den Vorreiter:innen dabei ist, dass es voraus geht und sich bereits jetzt auf die nächste Krise vorbereitet.

Diese Ziele können wir am besten durch schrittweises Vorgehen erreichen.

Aus diesem Grunde haben wir eine 3-teilige Workshopreihe entwickelt, die uns, Zug um Zug, unserem Ziel näherbringt. Dabei erfüllt jeder einzelne Schritt bereits für sich ein lohnendes Ziel.





## Modul 1 – Der Blick in die Zukunft

### Was wollen wir im Modul 1 erreichen?

- Sichtbarmachung der Nachhaltigkeitsstrategie nach innen und außen
- Systematische und umfassende Sicht auf die ökologische und soziale Verantwortung für die Region und ihren Menschen zeigen
- Motivation der Mitarbeiter:innen die Nachhaltigkeitsstrategie aktiv umzusetzen und sich als Teil des Ganzen zu fühlen.
- Botschafter:in sein für den verantwortungsvollen Umgang mit Natur und deren Ressourcen, sowie den Mitarbeiter:innen
- Auffinden von weiteren Entwicklungspotentialen im Bereich Nachhaltigkeit.
- Stärkung der Resilienz im Hinblick auf die sich verändernde Nachfrage der Kund:innen.
- Abteilungsübergreifendes Ziel stärkt das Wir-Gefühl der Mitarbeitenden.
- Verfassen eines Berichtes über die erarbeiteten Maßnahmen im Rahmen eines Fokusberichtes, der als Leitlinie für die nächsten Jahres dient

### Wichtige Eckpunkte in der Vorgehensweise

Die gemeinsame Arbeit erfolgt in Workshops an denen pro Unternehmen auch mehrere Mitarbeiter:innen teilnehmen können. Gemeinsam entwickeln wir anhand von konkreten und thematisch klar strukturierten Fragestellungen Ideen und Maßnahmen wie die Gemeinwohl-Ziele erreicht werden können.

Auf diese Weise fließen die Bedürfnisse und Anregungen der Mitarbeiter:innen ins Projekt ein und erleichtern so die Umsetzung im Betrieb.

Die Ergebnisse fasst jedes Unternehmen für sich und mit unterschiedlichen Prioritäten in Form eines kurzen Berichtes zusammen. Dieser Fokus-Bericht dient in den Folgejahren als Leitlinie für die Umsetzung und Evaluierung.

### Zeitachse / Zeitbedarf Modul 1

Dieses Modul umfasst insgesamt 7 Workshops à 3 Std. (W1 – W7):

- W1 – 2: Die Berührungsgruppen A und B über alle Werte hinweg
- W3 – W6: Die 4 Wertesäulen über alle Berührungsgruppen hinweg
- Zwischen jedem dieser Workshops fassen die Teilnehmer:innen die entwickelten Ideen in einem kurzen Bericht (ca. 1 Seite pro Workshop) zusammen
- W7 – Abschluss, Austausch über das Gesamtergebnis, Wege zur Unterstützung bei der Umsetzung finden, Netzwerk bilden, Nächste Schritte



## Modul 2 – Der 360° Blick

### Was wollen wir im Modul 2 erreichen?

- 📌 Alle Ziele des Modul 1 und zusätzlich
- 📌 Darstellung des Ist-Status des Gesamt-Unternehmens in Bezug auf die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in der Vergangenheit
- 📌 Berechnung von Messgrößen, Indikatoren, Kennzahlen zu Evaluierung des eigenen Fortschrittes gemäß Handbuch (alle 2 Jahre)
- 📌 Verfassen eines auditfähigen Nachhaltigkeitsberichtes (Gemeinwohl-Bilanz) zur Kommunikation nach außen

### Nutzen für die teilnehmenden Unternehmen

Die Gemeinwohl-Bilanz ist als Nachhaltigkeitsbericht für Unternehmen jeder Größe und Branche geeignet. Die aktuelle Version 5.0 entspricht noch nicht den Anforderungen der CSRD-Richtlinie.

Die UNO-Nachhaltigkeitsziele (SDG) können mit der Gemeinwohl-Bilanz nachvollziehbar gemessen werden.

Durch die Erhebung und Definition der Kennzahlen, anhand derer der Fortschritt gemessen werden kann, entsteht ein Korridor innerhalb dessen das Unternehmen Maßnahmen definieren, umsetzen und anschließend den Erfolg darstellen kann.

Durch die externe Begleitung und die laufende Überwachung der Zielerreichung, sowie die laufende Erneuerung der Ziele und Maßnahmen entsteht Kontinuität und somit nachhaltiger Erfolg. Die Sicht von außen erweitert das Blickfeld und gibt neue Impulse.

Durch den Erfahrungsaustausch in der Gemeinschaft der Gemeinwohl-Unternehmen eröffnen sich ungeahnte zusätzliche Möglichkeiten, Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Unternehmens erfolgreich umzusetzen.

Für ein modernes Unternehmen mit Zukunft kann die Gemeinwohl-Bilanz Teil des Unternehmensleitbildes werden und so die Attraktivität und Differenzierbarkeit für zukünftige Mitarbeiter:innen und Kund:innen erhöhen (Employer Branding).

Der 360 Grad Blick auf das Unternehmen ist vollständig und kann systematisch bearbeitet werden.



## Wichtige Eckpunkte in der Vorgehensweise

Nach Abschluss des Moduls 1 können die teilnehmenden Unternehmen entscheiden, ob sie auch den nächsten Schritt hin zu einer auditierten Gemeinwohl-Bilanz unternehmen wollen. Die gemeinsame Arbeit erfolgt wiederum in Workshops an denen pro Unternehmen auch mehrere Mitarbeiter:innen teilnehmen können.

Dieses Modul ist der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz gewidmet. Anhand vorgegebener Fragestellungen (Kompaktbilanz oder Vollbilanz in der jeweils gültigen Version) wird ein Nachhaltigkeitsbericht über die beiden letztvergangenen Jahre verfasst. Dafür können die bereits im Modul 1 erarbeiteten Antworten übernommen werden. Ebenso können die in Modul 1 erarbeiteten Zukunftsideen und Maßnahmen übernommen werden. Zusätzlich gilt es in Modul 2 die für ein späteres Audit verpflichtend darzustellenden Indikatoren und Kennzahlen zu ermitteln und alle Themen einer Selbsteinschätzung entlang eines vorgegebenen Modells zu bewerten. Daraus ergeben sich dann die Gemeinwohl-Punkte die das Unternehmen erzielen kann.

Der so entstandene Bericht kann anschließend einem Audit unterzogen werden (Modul 3) mit dem das Unternehmen das Qualitäts-Gütesiegel ECOngOOD verliehen bekommt.

Alternativ kann eine Peer-Evaluierung (3 Unternehmen) durchgeführt werden. Darüber wird eine Urkunde ausgestellt.

## Projektstruktur / Beteiligte

### Projektleitung intern

- ✚ Erfahrungsgemäß ist es günstig, wenn von sich von Beginn an jemand im Unternehmen für das Projekt verantwortlich fühlt. Diese Person sollte nahe an der Geschäftsleitung angesiedelt sein, oder ausdrücklich für das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen zuständig sein.

### Projektteam

Idealerweise gehören folgende Funktionsinhaber:innen dem Team an, bzw. nehmen an den themenspezifischen Workshops teil:

- ✚ Leitung Einkauf (Berührungsgruppe: Lieferant:innen)
- ✚ Leitung Finanzen (Berührungsgruppe: Geldgeber:innen)
- ✚ Leitung Personalwesen (Berührungsgruppe: Mitarbeiter:innen)
- ✚ Leitung Verkauf / Produktentwicklung (Berührungsgruppe: Kund:innen)
- ✚ Leitung Produktion (Berührungsgruppe: Umfeld / Kund:innen / Lieferant:innen)
- ✚ Geschäftsleitung (Berührungsgruppe: Umfeld)
- ✚ Redakteur:in des Berichts (Marketing)



Die Bezeichnung „Leitung“ soll zum Ausdruck bringen, dass diese Person die Verantwortung und Entscheidungsbefugnis für Veränderungen hat. In kleineren Betrieben wird die Verantwortung vor allem beim Unternehmer / bei der Unternehmerin selbst liegen. Dann ist es sinnvoll dass er/sie zu den Workshops die jeweilige Vertrauensperson mitnimmt, die von den Veränderungen direkt betroffen sein wird. Das erleichtert die spätere Umsetzung.

## Zeitachse / Zeitbedarf Modul 2

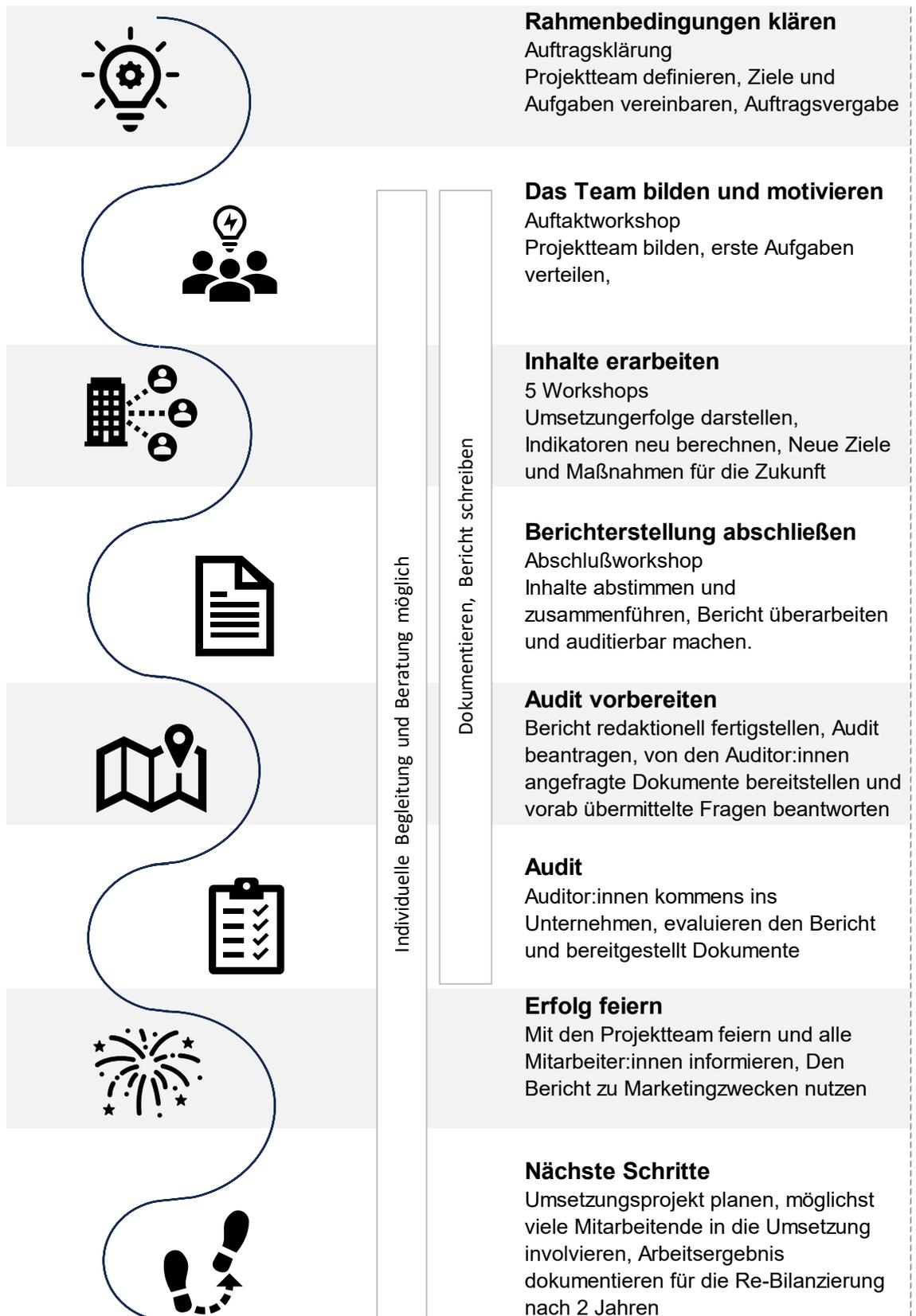
Da am Ende dieses Moduls ein auditfähiger Nachhaltigkeitsbericht steht, empfehlen wir hier eine klare Projektstruktur einzurichten. Idealerweise sind die Teilnehmer:innen des Moduls 1 hier wieder mit eingebunden, da die gesamte Arbeit aus Modul 1 hier einfließt und so den Zeit-Aufwand von Modul 2 wesentlich reduziert.

Je nachdem wie groß das Projektteam ist und welche zeitlichen Ressourcen dem Projekt gewidmet werden können, verkürzt oder verlängert sich die Gesamtdauer des Projektes. Im Auftaktworkshop wird das Projekt erklärt und die weitere Vorgangsweise festgelegt. In den nachfolgenden 6 Workshops besprechen wir mit den Mitgliedern der Projektteams die Berichtsfragen und erläutern ihnen die Arbeitsweise mit den zur Verfügung gestellten Instrumenten, welche bei der Ermittlung der Kennzahlen unterstützen.

Die Workshops je Berührungsgruppe dauern ca. 2 – 2,5 Std und können auch zu 3 Halbtagsworkshops zusammengefasst werden. Hier werden auch bereits die Stichworte für den Gemeinwohl-Bericht erfasst. Anschließend wird der Bericht i.d.R. von einem/r internen Redakteur:in ausformuliert, so dass er bis zum nächsten Workshop vorliegt und präsentiert werden kann. Diese Arbeitsschritte wiederholen sich je Berührungsgruppe (Schwerpunktthema).



## Übersicht Projektablauf





## Modul 3 – Audit - Das Qualitäts-Gütesiegel

### Was wollen wir im Modul 3 erreichen?

- ✚ Zertifizierung des Unternehmens und deren Produkte durch ein international anerkanntes Audit und die Verleihung eines Gütesiegels (EConGOOD)
- ✚ Botschafter:in sein für den verantwortungsvollen Umgang mit Natur und deren Ressourcen, sowie den Mitarbeiter:innen
- ✚ Auffinden von weiteren Entwicklungspotentialen im Bereich Nachhaltigkeit
- ✚ Verstärktes Employer-Branding durch die Verwendung des Qualitäts-Siegels EConGOOD auf Korrespondenz und Produkten
- ✚ Verstärktes Wir-Gefühl durch die Unternehmen, die denselben Weg gehen

### Wichtige Eckpunkte in der Vorgehensweise

Speziell ausgebildete Auditor:innen evaluieren die Berechnung der Indikatoren und die Selbsteinschätzung im Rahmen des Bewertungsmodells.

Nach erfolgreichem Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat und die Berechtigung das Qualitäts-Siegel „EConGOOD“ zu führen. Das Qualitäts-Siegel darf sowohl auf der Korrespondenz und in der Werbung, als auch auf den Produkten angebracht werden. Das Zertifikat ist zwei Jahre gültig und muss im Laufe des dritten Jahres erneuert werden, ansonsten verfällt es und das Siegel darf nicht mehr verwendet werden.

### Zeitachse / Zeitbedarf Modul 3

Das Audit muss beim internationalen Verband der Gemeinwohl-Ökonomie in Hamburg beauftragt werden. Hierzu gibt es eine eigene Online-Seite auf der die Anmeldung erfolgt. Wir unterstützen gerne dabei. Rechnen sie mit einer Vorlaufzeit von mindestens 1 Monat. Der fertige Bericht muss zusammen mit der Bewertungstabelle, bei Anmeldung, auf der Audit-Homepage hochgeladen werden. Gegebenenfalls erhalten sie eine Aufforderung Dokumente nachzureichen, wenn dies zur Nachvollziehbarkeit der Berichtsinhalte erforderlich ist.

Das Audit selbst findet in der Regel im Unternehmen statt und dauert je nach Unternehmensgröße bis zu 1 Tag.



## Individuelle Angebote

Gerne unterbreite ich Ihnen ein individuelles Angebot. Vereinbaren Sie dafür ein unverbindliches Erstgespräch in dem wir gemeinsam herausfinden, welche Module für sie passend sind und welche individuellen Zusatzleistungen angemessen erscheinen.

Ich freue mich auf das persönliche Gespräch

Mag. Gebhard Moser